

Das Todesdatum Jesu

Die Kreuzigung Jesu muss in einem Jahr stattgefunden haben, in dem nach jüdischer Zeitrechnung der 15. Nisan (nach synoptischer Darstellung) oder der 14. Nisan (nach johanneischer Darstellung) auf einen Freitag fiel. In welchem Zeitfenster suchen wir also nach einem Freitag, dem 14. oder 15. Nisan?

Wir haben uns schon in der Teiletappe 52.4 mit dem chronologischen Rahmen des Lebens und Auftretens Jesu befasst.

Dabei war das Datum des Auftretens des Täufers Johannes ein wichtiger Schlüssel. Denn der lässt sich nach Lukas 3,1-2 ziemlich genau auf den Zeitraum zwischen Herbst 27 und Herbst 28 festlegen. Die Taufe Jesu fiel demnach, grob geschätzt, in diese Jahre 27 und 28.

Wir können allerdings nicht genau sagen, wie lang die öffentliche Tätigkeit Jesu gedauert hat. Nach synoptischer Darstellung ist alles auf ein Jahr zusammengedrängt, nach Johannes sind es mindestens zwei Jahre. Es empfiehlt sich also, die Suche nach dem Todesdatum Jesu ab 29/30 zu beginnen. Die andere Begrenzung des Zeitfensters ist die Bekehrung des Paulus. Diese muss zwangsläufig einige Zeit *nach* dem Todesjahr Jesu liegen. Mit Hilfe der Gallio-Inschrift aus Korinth und in Kombination mit Galater 1,18 und 2,1 können wir sie grob in den Zeitraum 33-35 datieren.

Unsere Suche nach einem 14. oder 15. Nisan, der auf einen Freitag fiel, grenzt sich also auf das Zeitfenster 29/30 bis 35 ein.

Doch es stellen sich weitere Komplikationen in den Weg. Die erste ist die, dass sich die Angaben bei den Synoptikern und Johannes nicht unter einen Hut bringen lassen. Laut den Synoptikern starb Jesus an einem Freitag, dem 15. Nisan, nach dem gemeinschaftlichen Verzehr des Passalammes.

Auch nach Johannes starb Jesus an einem Freitag, aber dieser war erst der 14. Nisan. Das wäre der Passarüsttag (Joh 18,28), d.h. der Passa-Vorbereitungstag. Am frühen Nachmittag dieses Tages pflegte man im Jerusalemer Tempel die Passalämmer zu schlachten und dann zuzubereiten. Nach Johannes starb Jesus eben zu der Stunde, als im Tempel die Schlachtung der Passlämmer stattfand. Damit schließt sich für den Vierten Evangelisten der Kreis zur Taufe Jesu, als der Täufer ausrief (Joh 1,29): „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“

Gemäß den Synoptikern feierte Jesus am Tag vor seinem Tod das Passafest, in dessen liturgischen Ablauf sich die Einsetzung des Abendmahls ereignete. Das heißt aber, dass sie am Tag vor Jesu Tod das bereits zubereitete Passalamm verzehrt haben.

Doch hier folgt gleich eine weitere Komplikation auf dem Fuß: Die genauere Feststellung des Sterbedatums Jesu birgt deswegen Unsicherheiten, weil man die Monate nach „Sichtung“ des neuen Mondes eingeteilt hat. D.h. bei Schlechtwetter, wenn die Sicht auf den Nachthimmel verhindert war, konnte keine zweifelsfreie Festlegung des Monatsbeginns vorgenommen werden.

Peter Stuhlmacher geht in seinem eingangs genannten Werk auf den Seiten 54-57 detailliert auf diese Frage ein, sodass wir hier abkürzen können: Astronomisch fiel der 15. Nisan (wie es die Synoptiker darstellen) im Jahre 30 oder 31 auf einen Freitag. Der 14. Nisan (wie es Johannes darstellt) fiel im Jahr 30 oder 33 auf einen Freitag. (Goppelt): „Nach Berücksichtigung aller Argumente gilt in der Forschung der **7. April 30** als das wahrscheinlichste Todesdatum Jesu.“